



Gruppenbild mit Dame: Yvonne Luithardt berichtete stellvertretendem BRK-Kreisvorsitzenden Dr. Hans Schneider, Kreisgeschäftsführer Manfred Aschenbrenner, MdB Karl Holmeier und Bürgermeister Ludwig Prögler über die positive Entwicklung der Tagespflegeeinrichtung in Tiefenbach.

„Wertvolle Einrichtung“

MdB Karl Holmeier informiert sich über Tagespflegeeinrichtung

Tiefenbach. Die sechs Damen, die sich da am gut gedeckten Frühstückstisch Tee, Kaffee und Kuchen schmecken ließen, freuten sich sichtlich über den Herrenbesuch. Noch mehr, als MdB Karl Holmeier nicht ganz ernst gemeint ankündigte, er werde bis zum Mittagessen bleiben und helfen, dieses zuzubereiten. Der Abgeordnete schaute auch in seiner Funktion als stellvertretender Kreisvorsitzender des BRK in der neuen Tagespflegeeinrichtung in Tiefenbach vorbei. Erwartet haben ihn neben den hier fürsorglich betreuten Gästen noch Kreisgeschäftsführer Manfred Aschenbrenner, der weitere Stellvertreter der BRK-Kreisvorstandschafft, Dr. Hans Schneider, sowie Bürgermeister Ludwig Prögler.

Begrüßt wurden sie von Yvonne Luithardt, die in der Tagespflegeeinrichtung das Sagen und nach eigenen Worten hier schon ihr zweites Zuhause gefunden hat. Was sie erzählte, war durchwegs erfreulich. Seit der Eröffnung zur Jahreswende sei die Zahl der Gäste ständig gestiegen. Aus einem Umkreis von 15 Kilometern kommen diese in die in der Ortsmitte von Tiefenbach gelegene Einrichtung und fühlen sich hier wohl.

Keine Dauerberieselung

„Wir wollen keine Dauerberieselung“, machte Luithardt deutlich, dass die Damen und Herren in den Tagesablauf mit eingespannt werden. Sei es bei der Vorbereitung des Mittagessens oder beim Wäschezusammenlegen, es gibt immer Handgriffe, die die Gäste gerne machen. Sogar eine zünftige Schafkopfrunde

hat's schon gegeben und immer wieder erklingen in den hellen und freundlich eingerichteten Räumen im ehemaligen Kaufhaus Wagner alte Lieder. Gymnastik und Sturzprophylaxe gehören ebenso mit zum tagfüllenden Programm. In den Tagen vor Ostern wurden sogar Palmbuschen gebunden. Die Seniorenbeauftragte der Gemeinde, Helga Adlhoch, schaut dann und wann vorbei und auch ansonsten ist immer etwas geboten. Aktuell seien hier acht Personen beschäftigt, davon vier aus dem Gemeindebereich, darauf wies Luithardt ebenfalls noch hin.

„Die Tagespflegeeinrichtung ist in Tiefenbach angekommen“, freute sich Bürgermeister Ludwig Prögler über die durchaus positiven Informationen. Er selbst höre nur Gutes. Nicht nur die Personen, die diese Einrichtung besuchen, sondern auch deren Angehörige seien voll des Lobes.

Der Bürgermeister erinnerte an die harmonische Zusammenarbeit mit dem Roten Kreuz und den weiteren Beteiligten, als es darum ging, die Tagespflege in Tiefenbach auf den Weg zu bringen.

MdB Karl Holmeier, seines Zeichens stellvertretender Vorsitzender des BRK-Kreisverbandes, gratulierte der Gemeinde zu dieser wertvollen Einrichtung. Sie sei sicherlich etwas Besonderes; die Leute würden hier auf einer Fläche von rund 150 Quadratmetern tagsüber bestens betreut. Respekt zollte er Yvonne Luithardt und ihrem Team für die sehr gute Arbeit, die sie leisteten.

Dank sagte er ferner dem Roten Kreuz und der Gemeinde für die

Initiative, diese für ältere Menschen wertvolle Einrichtung zu realisieren. Er durfte sich dann ebenfalls über ein dickes Lob freuen: Das Pflegestärkungsgesetz wirke sich auf die teilstationäre Betreuung durchaus positiv aus, sagte Manfred Aschenbrenner. „Das hat gut getan.“

Wichtige Einrichtung

Es sei wichtig, dass es auch im ländlichen Bereich derartige Einrichtungen gebe, erklärte Dr. Hans Schneider, weiterer stellvertretender Vorsitzender des BRK-Kreisverbandes. Wie er feststellte, herrsche hier ein guter Geist und er sehe nur zufriedene Gesichter. Das BRK sei seinem Motto, den Menschen zu helfen, also voll und ganz gerecht geworden.

Als Gründe für den Erfolg der Tagespflegeeinrichtung zählte Kreisgeschäftsführer Aschenbrenner ein schlüssiges Konzept, eine passende Infrastruktur sowie ein top Personal auf. Nicht zuletzt erwähnte er ein gutes Netzwerk, zu dem im Fall Tiefenbach auch die Gemeinde und die Caritas zählen. Eine Tagespflegestätte sei eigentlich nie ein Selbstläufer, hier befinde sie sich aber auf einem sehr guten Weg.

Inzwischen hatten die Damen am Nebentisch fertig gefrühstückt. Jetzt wartete die Zeitungslektüre. Die Besucher wurden von ihnen freundlich verabschiedet. „Schaut's wieder vorbei“, gaben sie dem Männer-Quartett mit auf den Weg. Und wer weiß, vielleicht kommt ja MdB Karl Holmeier tatsächlich nochmals vorbei, um den Kochlöffel zu schwingen.